Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Gras volkch wider see der
warn neun tausent Und
siben tausent streitpers volk
die warn an streitch vnd
am chuenhait die pesten
an dem streit Und do der
tag cham das vnd streitte
stholt Und do die her gegge
ain ander lagen do lag der
kayser vnd sand Athaciue
vnd sein gesellen pei ain=
ander Und fiertè iren abbt
got mit m vnd hofften see
sulffen m das see iren vemte
angesigen Und do see sachse
das irer vemt als vill warn
do erstbratte see gar ser
wan ir vemt warn hundert
tausent do flach der kayser
mit fumff tausent mannen
von sand Athacius vnd von
seiner gesellsthafft do sprach
sand Athacius vnd helia der
der herzog zue ire neun
tausent manne ir hère vnd
ir lieben pruedr wie welt
ir tuen welt ir peleiben als
die vesten ritter od' welt
ir fliechen do sprachen see
wier wellen vnseern abbt
gotteern opheern das see vns
helffen das wier vnser vemt
vber wmitten darnach op
hertan see ain chnz vnnd
varchten sich noch mer den
var/vnd fluechen vnd do
see nur an der flucht warn
do cham der engel got=
zue m/Und sprach zue sand
Athacio war vmb habt ir
den abbtgotteern geopphert
Und habt euch doch als see
gefarcht vnd seyt fluchtig
warn Und habt ain geppöt
aus euch selber gemacht Nim
merticht was ich euch say
vnd was ich euch offenbar
das tuet sthier Ir sthult
den got an eueffen der
m dem himel ist Und der
den himel vnd das erdreich
pesthaffen hat Und gelaubt
an vnsern hèren ihm xpm
das er des obersten gotz
sun ist Und ain vntodlicher
herr ist vnd ain chunigk
der got wiert fier euch
verchten Und wiert euch